

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

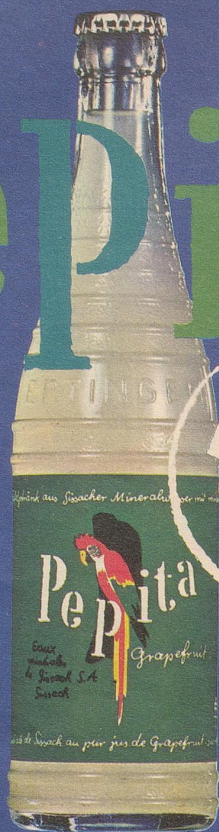
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pepita

Grapefruit



ABER DAS
ECHTE

Seit Jahren in seiner ausgewogenen Mischung von Herbheit und Süsse unerreich! Aber nur echt mit dem Namenszug **Pepita**

Heisse Tage - kalte Mahlzeit Gute Plättli - wenig Arbeit



HERO Fleischkonserven zum kalt Essen sind ideal zuhause oder am Arbeitsplatz; sie munden aber auch ausgezeichnet auf Bergtouren und Ausflügen.

Unsere grosse Auswahl:

Kalbfleischpastete	Fr. 1.60
Fleischkäse surfin	Fr. 1.50
Fleischkäse surfin □	Fr. 3.30
Saftschenkli	Fr. 2.40
Berner Zungenwurst	Fr. 1.60
Corned-Beef	Fr. 1.75
Corned-Beef □	Fr. 2.95
Bauernfleischkäse	Fr. 1.60
Fleischkäse	Fr. 1.—
Le Favori, gross	Fr. 1.30
und klein	Fr. —.85
Le Favori, Tube	Fr. 1.25



das gute* Picnic in der Dose!

Hero Fleischwaren Lenzburg

*von Hero



Das Kalb

Die großen Kälber – will uns scheinen – sie wirken gar nicht auf uns ein. Im Gegenteil. Es sind die kleinen, die merklich größer sind als klein.

Sie streichen um uns her auf Tage. Sie brüllen ganz und lachen halb. Sie sind uns wirklich eine Plage, als wüßten wir nicht: Kalb bleibt Kalb.

Brusa

Das ist kein Witz,

sondern pure Wahrheit, also authentisch:

Ein Landwirt in der Gegend von Boudry (Kanton Neuenburg) verkaufte sein Terrain für rund eine Million Franken. Hierauf ging er zu einer Bank, um sich beraten zu lassen, wie er das Geld am sichersten und nutzbringend anlegen sollte. Der Direktor gab ihm kurz und bündig den Rat: «Kaufen Sie Terrain!» WB

Das Konzert

Der junge Pianist steckte noch voller Ideale, war ein leidenschaftlicher Anhänger der modernen Richtung, stellte ein entsprechendes Konzertprogramm zusammen und gab zuerst einmal in seiner Heimatstadt einen eigenen Klavierabend, der dank Verwandten und Bekannten und entsprechend vielen Freikarten noch ganz leidlich besucht war.

Kurz danach gab der junge Pianist auf eigenes Risiko einen Klavierabend auswärts. Doch als er den Saal betrat, waren nur zwei Zuhörer dort. «Wenn es», wandte sich der Künstler an die beiden, «den Herren recht ist, warten wir noch ein paar Minuten, vielleicht kommen noch ...»

«Wozu warten?» unterbrach der eine der beiden Herren knurrend. «Fangen Sie besser an und sehen Sie zu, daß Sie bald fertig sind. Wir zwei müssen nämlich nachher noch das Klavier aus dem Saal räumen.» Wt.

Gedanken im Vorübergehen

Wenn die Augen der Spiegel der Seele sind, dann erklärt das, warum heutzutage so viele Leute mit dunkeln Sonnenbrillen herumlaufen. bi

Hobelspäne

Das Wohlwollen ist ein viel sichereres Anzeichen von Güte als etwa Gutmütigkeit.

Wenn eine Ordnung alt wird, stößt sie an.

In mancher Wut schäumt nur die Dummheit.

Es ist schon so: die Grazie macht sich davon, an ihre Stelle setzt sich eine Art höflicher Konformismus.

Studiengang ... anstelle von Lebensgang.

Menschenfrühling ist ohne das Lächeln der Mädchen nicht denkbar.

Organisationen organisieren immer weiter – das ist zugleich ihr Tod.

Die Frauen arbeiten allüberall, mit den Kindern beginnt es auch schon, bald werden wir eine der interessantesten Sklavereien haben.

Bei uns singt der Italiener drei Monate, dann schweigt er, es kann nur an unserm Klima liegen.

Georg Summermatter

